

Erfahrungsbericht „Fahren mit Erdgas“

Kurierdienst OPExx Hannover GmbH World Wide Courier

„Mit Erdgas sind wir absolut zufrieden“

Ort, Datum

Günstige Gelegenheiten beim Schopfe packen, das zahlt sich gerade im Wirtschaftsleben aus. Dank eines Hinweises seines Autohändlers profitierte der Expresskurierdienstleister OPExx Hannover GmbH bereits vor acht Jahren von einem staatlichen Förderprogramm für den Einsatz von Erdgasfahrzeugen. Bis zu 40 Prozent weniger Spritkosten im Vergleich zum Diesel sind der Lohn für eine Entscheidung, die unternehmerischen Weitblick belegt.

Schnell, termingenau und unkompliziert - mit einem ausgeklügelten System sorgt die OPExx Hannover GmbH World Wide Courier dafür, dass von der Akte bis zum Ziervogel alles dorthin gelangt, wo es hin soll. Gespart wird nicht am Service, sondern am Kraftstoff. Denn die OPExx ist mit Erdgasautos unterwegs, da sind auch in Zeiten knapper Margen noch Schnäppchenpreise möglich. „Mit Dieselfahrzeugen müssten wir 30 bis 40 Prozent mehr fürs Tanken ausgeben“, erklärt Jürgen Nickart, der Geschäftsführer des international tätigen Expresskurierdienstes. Im nationalen Versand kooperiert das Unternehmen mit über 200 Stationen in ganz Deutschland. Hierzu zählen auch zwölf Betriebe, die wie die Hannoveraner

vor sieben Jahren aus dem einstigen Franchiseunternehmen OPC hervorgegangen sind und heute ebenfalls unter dem Namen OPExx firmieren. Weitere Partnerschaften im Ausland sichern auch den weltweiten Versand ab.

„Wenn viele Kilometer gefahren werden, entstehen enorme Kraftstoffkosten. Sparsame Autos sind daher ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, den es zu nutzen gilt“, betont Nickart. Ein Tipp seines Fiathändlers brachte ihn vor acht Jahren auf die Idee, mit Erdgas zu fahren. Dank eines üppig ausgestatteten Umweltprogramms der Bundesregierung startete die OPExx Hannover gleich mit fünf Fiat Multipla Natural Power. Die Fahrzeuge wechselten – die Entscheidung für Erdgas blieb: Neben einem Multipla, der auch heute noch im Expressdienst ist, gehören ein VW Caddy EcoFuel, ein Fiat Doblò Cargo und ein VW Touran zum Fuhrpark. Seit wenigen Wochen bereichert außerdem eines der neuesten Fiat-Erdgas-Modelle die OPExx-Flotte: die Maxi-Version des Doblò Cargo. Mit seinem gegenüber dem Normalmodell um 38 Zentimeter längeren Laderaum hat er Platz für vier Kubikmeter Transportgut. Nur noch drei der acht Flottenfahrzeuge fahren mit Diesel.

Rund 150 Versandstücke schicken die 17 Mitarbeiter des Hannoveraner Expresskurierdienstes täglich auf die Reise. „In den meisten Fällen holen wir die Pakete nachmittags beim Kunden ab, um sie bis zwölf Uhr am nächsten Tag an ihr Ziel zu bringen“, so der Geschäftsführer. Alle Empfänger im

Umkreis von rund 70 Kilometern steuern die Kurierfahrer direkt an – zumeist umweltschonend und sparsam mit Erdgasfahrzeugen. Was weiter transportiert werden muss, wird an einem sogenannten Umschlagsplatz in Bad Hersfeld, nahe dem Kirchheimer Dreieck, einem Partnerunternehmen übergeben und gelangt von dort aus über feste Routen rund um den Globus an die Adressaten.

Zuverlässigkeit ist die wichtigste Voraussetzung für einen reibungslos funktionierenden Expressdienst. Das gilt auch für die Fahrzeuge. „Mit unseren Erdgasautos sind wir absolut zufrieden“, freut sich Jürgen Nickart, der auch privat mit einem Erdgasauto unterwegs ist. 40.000 bis 50.000 Kilometer kommen im Jahr pro Fahrzeug zusammen. Einer seiner Erdgas-Doblò brachte es innerhalb von nur zweieinhalb Jahren auf stolze 330.000 Kilometer.

Nach drei Jahren werden die geleasteten Fahrzeuge in der Regel ausgetauscht. Dabei unterstützt der Hannoveraner Gasversorger Enercity den Expresskurierdienst seit Beginn der Umstellung auf Erdgas mit Tankgutscheinen im Wert von derzeit 750 Kilogramm Kraftstoff für jedes neu angeschaffte Erdgasfahrzeug.

Kontakt:

Initiativkreis Erdgas als Kraftstoff Deutschland e.V.,
Herr Maik Hendler, Braunstraße 7, 04347 Leipzig,
Tel.: 0341/ 443-2316, E-Mail: maik.hendler@iek-gmbh.de

Diese und weitere Presseinformationen finden Journalisten
auch im Internet unter www.erdgasfahrzeuge.de

3.670 Zeichen